



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

XLVI. Ghyze Winekens erläßt dem Kloster Neuendorf eine Schuld von 10
Marck Geldes, am 28. März 1363.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

tes ipsi ut — — infra quindenam tres florenos, quos pro expensis sedes petit apostolica, nobis Halberstadium transmittant. Datum Halberstad, anno domini M. CCC. sexagesimo, in vigilia conceptionis Marie virginis gloriose.

Orig. in M. Daran das Siegel des Arnolt Stammer.

XLV. Der Geschwister von Santerleben Schuldschreibung über 8 Mark Silber gegen 1 Mark jährlicher Zinsen, aus ihren Renten zu Laste zu erheben, für den Bürger Kopeken in Magdeburg, vom 5. Juni 1362.

— Wie her Jan, canonik to Stendal, Thiderik, eyn knape, brudere, gheheyten von Santerfleue, vnde Sophia, er suster, — — vorkopen — dem wisen manne Hanse Kopeken, borghere to Magdeborch, — ene mark Brandenburgischen silueres ut deme gude vnde dorpe to Latzeke, dar wie inne hebben alle jar dridde half punt Brandenburgische pennighe, vier scepel hauerer vnde dritteyn honre — — vor achte mark Stendalschen silueres — — — (mit Vorbehalt des „wedderkopes to dren jaren“. Auch dem H. Kopeken soll mit Ablauf dieser Zeit Kündigung freistehen: aver) lustede eme disses vorsprokenen gudes, so sculde wie eme dat wie dar inne beholden bouen sine mark geldes, verkopen vmme redelike pennighe, alle vser beyder vrunden dochte redelik syn. To eyner vestnitze disses copes vnde dedinghe, so sēde (sic) wie vp dit vorsproken gut to truver hant disme vorsprokene Hanse vnde synen rechten eruen by den erbaren Knapen Hinrik von Roffowe, Hinrik von Ronstede vnde Erike Melke, vnde hebben dissen brief gevestenet mit vsen ingefeghelen na goddes bort dusent jar, dre hundert jar, in deme twe vnde sesteghesten jare, in deme heyligen daghe to pingesten. Tughe differ dingh sint die erbaren lude Heyneke Sadenbeke, Erik Melk, Heyneke Spelhouel, Vdo vnde Gherbrech Foyteblume vnde andere erbare lude.

Orig. in M. Beide Siegel sind verloren.

XLVI. Ghyze Winekens erläßt dem Kloster Neuendorf eine Schuld von 10 Mark Geldes, am 28. März 1363.

Yk Ghyze Winekens bekenne — dat yk ledich vnde los late der ebdischen vnde deme ganzen convente tho Nyendorp des gheldes teyn mark, des se my sculdich syn, vnde yk vnde myne eruen se vmme de teyn mark nycht mer manen en willen. — — beseghelet myt my-

nem ingheseghele, na godes bort datum anno domini M. CCC. LXIII, feria tertia post festum palmarum.

Orig. in M. Siegel mit Umschrift S. GHISONIS DE SCADEWACH . . . (vgl. Bd. V. S. 100. Nr. CLII. Ghyso winandi de Schadewachten.)

XLVII. Das Kloster Neundorf verkauft einem Bürger in Calvörde die Hebung von jährlich 2 Wispel Roggen aus der Mühle in Luffingen, am 4. März 1365.

We her Jan, prouest, Alheit, ebdissche, Cecilia, priorinne, vnde de couent ghemeyne des closters to Niendorp — — hebben vorkoft deme bechedenem manne Heynen Strikworfte, borghere to Caluorde, Heylen, syner hufvrowen, — — — twene wischepel roghen in vnser molen to Luffingh vor achteyn mark Brandeborgischen suluers, de se alle jarlikes scoolen vpmemen to sunte Martens daghe to Gardeleghe von den dren wischepelen, de we dar ledich inne hebben. (wiederkäuflich). (Zur getreuen Hand gelobt dem Conrade Weteritze vnde Alheide, syner hufvrowen.) — dritteynhundert jar, in deme vif vnde festigheften jare, des dinnedaghes na dem ersten sondaghe in der vasten, als me singhet *Invocavit* me.

Orig. in M. Siegel des Propstes und des Convents.

XLVIII. Bischof Ludwig von Halberstadt macht einen päpstlichen Befehl bekannt über Sequestration der Pfarre in Gardelegen, deren Patronat zwischen dem Kloster Neundorf und dem Markgrafen Otto streitig geworden war, am 5. März 1366.

Ludowicus — episcopus Halberstadenfis venerabilibus et discretis viris . . . decano Halberstadenfi, Rodolpho Dobelin, preposito sancti Nicolai, Conrado Duferi, rectori parrochialis ecclesie sancte Marie in Stendal ecclesiarum et Alberto de Engersbu, presbytero Halberstadenfis diocesis, salutem — — . Dudum vacante parrochiali ecclesia in Gardelege nostre Halberstadenfis diocesis et presentatis in discordia pro parte — — monasterii sanctimonialium in Niendorp — ad quas jus patronatus et presentandi ad dictam ecclesiam in Gardelege pro tempore noscitur pertinere, Johanne de Roten, preposito monasterii predicti, et per illustrem principem Ottonem marchionem Brandeburgensem Henrico de Wederden de facto, et propter hoc suscitata inter partes predictas materia questionis coram domino Pegrino archidiacono banni Ballamie ad quem talium cognitio causarum — noscitur pertinere, idem archidiaconus — — declaravit, licet male, jus presentandi ad eandem ecclesiam spectasse et pertinuisse ac spectare et perti-